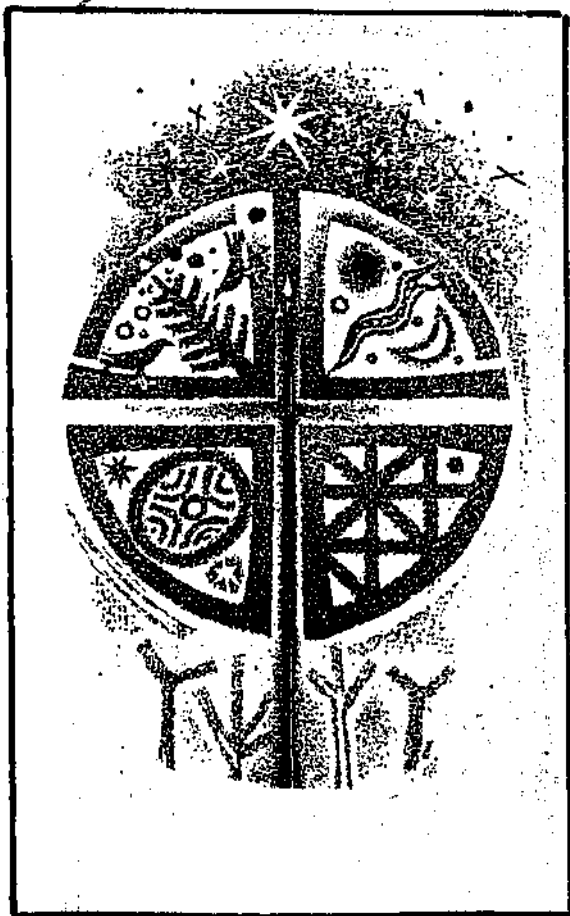
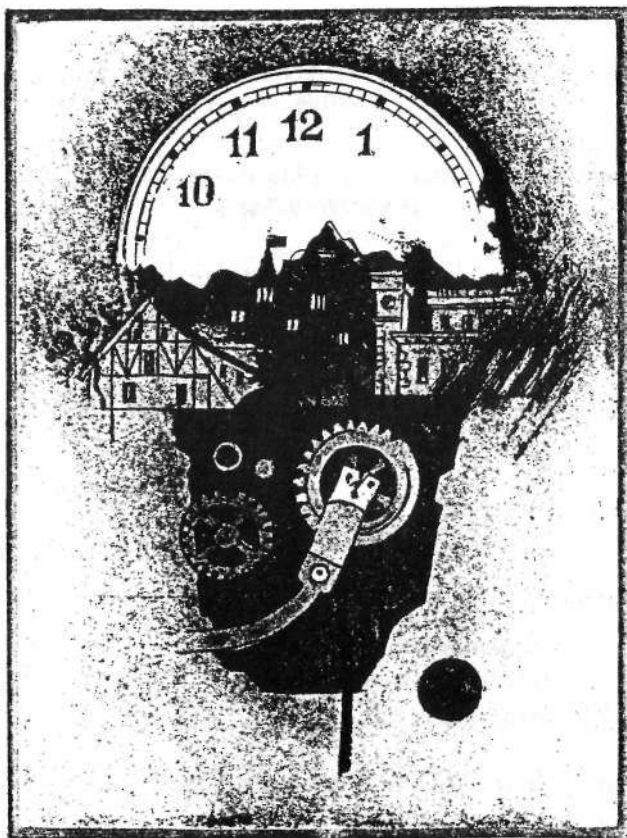


ANNABERGER ANNALEN

Nr. 3

Jahrbuch über Litauen und deutsch-litauische
Beziehungen





LAIKAS, ofortas, a Evatinta, *La Gue* 20/25

**ANNABERGER ANNALEN NR. 3
1995**

Jahrbuch über Litauen und deutsch-litauische Beziehungen
ISSN 0949-3484

Herausgeber: Arthur Hermann u. Annemarie Lepa
im Auftrag des Baltischen Christlichen
Studentenbundes, Bonn

Konto: Nr. 103600599 bei der RVB Frankenthal eG
BLZ 545 613 10

Redaktion und Vertrieb:

*Arthur Hermann, C.M.v.Weberstr, 14
69245 Bammental*
und
*Annemarie Lepa, Fliederstr. 7a,
67259 Großniedesheim*
Fax: 06239/1352

Graphiken : *Ieva Labutytė, Architektų 200-15
Vilnius, Litauen*

Druck: *City Druck
Bergheimerstr. 119
69115 Heidelberg*

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorwort.....	4

I. Der zweite Weltkrieg und seine Folgen

<i>Arbušauskaitė, A.:</i> Das tragische Schicksal Ostpreußens.....	6
<i>Peleckienė, S.:</i> Aus dem Leben eines „Wolfskindes“.....	20
<i>Diskussion:</i> Werden noch Litauer im Königsberger Geb. übrig bleiben?.....	33
<i>Vareikis, V.:</i> Klaipėda in der Nachkriegszeit 1945-1953.....	52
<i>Hermann, A.:</i> Litauendeutsche während des zweiten Weltkrieges.....	67

II. Geschichte

<i>Tauber, J.:</i> Litauen zwischen Deutschland, Polen und der Sowjetunion.....	89
<i>Kaunas, D.:</i> Was uns die Grabmäler sagen.....	108

III: Kultur

<i>Klein, L.:</i> Einführung in die litauische Literatur des 20. Jhd.....	114
<i>Klein, M.:</i> ...waren die Jungen bereits über alle Berge.....	138
<i>Senst, H.:</i> Das Theologische Zentrum an der Universität Klaipėda und seine Bibliothek.....	160
<i>Das Mažvydas-Jahr 1997.</i>	175

IV. Sonstiges

Die Bücher-Seite.....	178
Anschriften der Autoren.....	180

VORWORT

Aller Anfang ist schwer. Das gilt auch für unser Jahrbuch. Mit den ersten beiden Ausgaben wollten wir in der Redaktion Erfahrungen sammeln. Sehr viele Unwägbarkeiten waren im Spiel: Werden wir eine genügende Anzahl von Autorinnen und Autoren heranziehen können? Gibt es unter den Leserinnen und Lesern einen echten Bedarf an einem Jahrbuch über deutsch-litauische Beziehungen? Sollen wir eher die wissenschaftlichen, oder lieber die informativen-journalistischen Beiträge bevorzugen?

Nach den Erfahrungen mit den ersten zwei Ausgaben ist uns nicht mehr bange um genügend Autorinnen und Autoren - jetzt waren wir aus Platzgründen gezwungen, einige Beiträge für die nächste Ausgabe des Jahrbuches zurückzustellen. Und das Leserinnen- und Leserecho begünstigt eindeutig wissenschaftliche Beiträge. Noch nicht ganz zufrieden sind wir mit der Verbreitung unserer Zeitschrift. Wir würden uns mehr Bezieherinnen und Bezieher wünschen. Deswegen sind wir für jeden Hinweis auf mögliche Interessentinnen und Interessenten dankbar.

Alle diese Erfahrungen kommen dieser dritten Ausgabe zugute. Als Neuerung führten wir den Themenschwerpunkt ein. Im vorliegenden Jahrbuch ist es die 50-jährige Wiederkehr des Kriegsendes. Die Auswirkungen des Krieges bewegen noch immer die Menschen der baltischen Region. Deutschland ist als unmittelbarer Nachbar der baltischen Länder ausgeschieden, durch die Zugehörigkeit des Königsberger Gebietes zu Rußland das Baltikum in eine russische Zange geraten. Das Ende des Krieges und die Nachkriegszeit gingen mit großen Bevölkerungsverschiebungen einher. Das Problem der neueingewanderten Russen wird die baltischen Staaten noch lange beschäftigen.

Die Themenbeiträge gehen auf manchen Aspekt dieses Problems ein. Die Besetzung und Russifizierung des Königsberger Gebietes untersucht A. Arbušauskaitė anhand erst jetzt zugänglich gewordener Akten. Ein bewegendes Schicksal erlitten die Rinder der ostpreußischen Bevölkerung. Das Leben eines sog. „Wolfskindes“ erzählt S. Pelck-Irienė nach. Die Problematik des Königsberger Gebietes für Litauen

und die Situation der litauischen Minderheit verdeutlicht eine Diskussion aus der Zeitschrift „Kultūros barai“. Die Entwicklung Klaipėdas in der Stalinära stellt V. Vareikis vor. Auf die Rückkehr der Litauendeutschen 1942 nach Litauen als Teil der deutschen Kolonisation und über die Einstellung der Litauer hierzu geht A. Hermann ein.

Die außenpolitische Situation Litauens zwischen 1918 und 1945 erforscht J. Tauber. L. Klein gibt eine konzentrierte Einführung in die litauische Literatur des 20. Jahrhunderts. Interessanten Aspekten der Subkultur der litauischen Dorfjugend geht M. Klein nach. H. Serist beschreibt das Theologische Zentrum an der Universität Klaipėda und seine Bibliothek. Kürzere Beiträge - über Grabinschriften im Memelland von D. Kaunas und über das Programm des Mažvydas-Jahres 1997 - vervollständigen dieses Jahrbuch. Das Mažvydas-Jahr und das litauische Buch werden der Themenschwerpunkt der Ausgabe 1996 sein.

Der größere Umfang verursacht höhere Druckkosten und läßt uns keine andere Wahl, als den Preis für dieses Jahrbuch auf **25,-DM** festzulegen. Viele haben uns Spenden zukommen lassen und dadurch ermöglicht, diese Zeitschrift einigen Leserinnen und Lesern in Litauen zuzusenden. Die Redaktion und alle Autorinnen und Autoren erhalten weiterhin für ihre Mitarbeit keine Honorare. Die Redaktion dankt ihnen für dieses große Entgegenkommen. Die Einnahmen für die Annaberger Annalen Nr.2 haben zwei Drittel der Ausgaben gedeckt. Unser Ziel ist, das Jahrbuch finanziell auf eigene Füße zu stellen, um den Baltischen Christlichen Studentenbund entlasten zu können. Vielleicht gelingt uns das bereits mit dieser Ausgabe.